

# „Lasst eure Persönlichkeit für euch sprechen“

GNZ-Verleger Oliver Naumann informiert in der Alteburg-Schule in Kassel über Ausbildungsberufe

**Biebergemünd-Kassel** (mjk). Mit den Worten „Lasst eure Persönlichkeit für euch sprechen“ hat GNZ-Verleger Oliver Naumann gestern Vormittag rund 60 Schüler ermutigt, sich individuell auf Ausbildungsplätze zu bewerben. In der Veranstaltungsreihe „Unternehmer in der Schule“ der Alteburg-Schule in Kassel stellte der Verleger und Geschäftsführer des Druck- und Pressehauses Naumann die Ausbildungsmöglichkeiten in seinem Unternehmen vor. Nach einem Überblick der unterschiedlichen und vielseitigen Tätigkeitsfelder in seinem Betrieb freute sich Naumann in seiner Funktion als Ausbildungsleiter seines Hauses über das rege Interesse der Schüler.

„Wir sind weit mehr als nur eine Zeitung“, stellte Oliver Naumann bereits zu Beginn seiner Präsentation klar. In einem informativen Kurzfilm präsentierte Naumann zunächst die Geschichte des Medienhauses, das in diesem Jahr 50-jähriges Bestehen feiert. Für seinen Vater Ehrhard Naumann sei mit der Verlagsgründung 1967 ein Kindheitstraum in Erfüllung gegangen, den er als ältester Sohn mit Freude übernommen habe und in die Zukunft führen will. „Mein Beruf macht mir jeden Tag Spaß, und ich rate euch, euer Be-

rufsleben so zu gestalten, wie es zu euren Stärken und Schwächen passt“, sagte Naumann im großen Konferenzraum der Alteburg-Schule. Der Verleger berichtete über vier verschiedene Ausbildungsberufe in seinem Haus. „Nur zehn Prozent unserer Mitarbeiter sind in der Redaktion tätig. Das heißt auch, dass 90 Prozent vielfältig dafür Sorge tragen, dass wir tägliche Qualität liefern.“

Denn neben der GNZ, dem Mittelhessen-Boten und dem Neuen Markt werden auch Druck- und Werbe-Erzeugnisse mehrerer Kategorien, wie zum Beispiel Magazine oder Eintrittskarten, in Gelnhausen produziert. So erstellen die Mediaberater im persönlichen Kundenkontakt maßgeschneiderte Anzeigen-Lösungen und bilden derzeit mit rund 30 Mitarbeitern die größte Abteilung im Betrieb, obwohl sie meist nicht im Unternehmen anzutreffen sind. „Auch der digitale Wandel und die Entwicklungen der sozialen Netzwerke stehen für uns als Medienhaus im Fokus“, informierte Naumann weiter. So stellte der Verleger auch das „jüngste Kind“ seines Unternehmens, das Event-Portal *Botingo.de*, vor. Dieses bündelt neben lokalen, regionalen und überregionalen Veranstaltungen mit integriertem Ticket-Shop auch Branchen- und Ärzteverzeichnisse sowie Vereinsnachrichten in über-



Das Druck- und Pressehaus Naumann präsentierte sich in der Alteburg-Schule (von links): Schulleiter Reiner Kuhn, Personalassistentin Heike Alt, Verleger Oliver Naumann und Lehrer Walther Tzschentke. FOTO: KRAUSS

sichtlicher Form. Um all diese Qualität liefern zu können, bietet das Druck- und Pressehaus verschiedene Ausbildungsgänge in Gelnhausen an. In acht Abteilungen können junge Menschen im Bereich Print- und Digitalmedien zum Medienkaufmann ausgebildet werden. Daneben werden Medien-

gestalter mit der Fachrichtung Gestaltung und Technik sowie Medientechnologen der Fachrichtung Rollenoffsetdruck auf ihren Abschluss vorbereitet. Im Bereich Redaktion werden Volontäre nach ihrem Studium ausgebildet. „Wir haben eine jährliche Ausbildungsquote von 15 bis 17 Prozent“, freute

sich Naumann, der gemeinsam mit seiner Personalassistentin Heike Alt sowohl die einzelnen Bewerbungsgespräche führt als auch am Mittwochmorgen den Schülern Fragen beantwortete.

Die Mittelstufen-Schüler der Alteburg-Schule nutzten die Möglichkeit nachzufragen sehr rege.

Von Dauer und Inhalt der Ausbildung über die genauen Druckauflagen oder die Arbeit der Redakteure bis hin zu wichtigen Fragen im Bewerbungsverfahren zeigten die Schüler großes Interesse an den unterschiedlichen Ausbildungsmöglichkeiten im Druck- und Pressehaus. „Eine vollständige Bewerbungsmappe mit individuellem Motivationsschreiben, einem ausführlichen Lebenslauf und dem Nachweis über schulische wie ehrenamtliche Leistungen sollte vor allem die persönlichen Stärken hervorheben“, informierte Heike Alt. Für die meisten Ausbildungsberufe im Haus werde von den potenziellen Nachwuchskräften bevorzugt die Fachoberschulreife oder das Abitur gewünscht. Doch entscheidend sei stets die Persönlichkeit der Kandidaten: „Das Wort Bewerbung beinhaltet auch das Wort Werbung“, sagte Naumann zum Ende der Informationsveranstaltung. „Setzt daher auf eure Stärken, und lasst eure Persönlichkeit dabei für euch sprechen.“

Über die vielfältigen Ausbildungsmöglichkeiten im Druck- und Pressehaus Naumann hatte der GNZ-Verleger tags zuvor bereits bei der Veranstaltung „Unternehmer in der Schule“ im Ulrich-von-Hutten-Gymnasium in Schlüchtern referiert. Auch dort hatten die Schüler reges Interesse an den heimischen Angeboten gezeigt.